

**Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:
«Lücken in der Personalverordnung»**

Die Personalverordnung für das Staatspersonal des Kantons St.Gallen bildet ein austariertes System von Regelungen zum Ferienanspruch, zur wöchentlichen Arbeitszeit (Bandbreitenmodell), zur Gleizeit und angeordneter Überzeit. Geregelt sind auch deren Ausgleich bzw. Nachbezug inklusive Übertrag ins Folgejahr sowie allfällige Auszahlungsmodalitäten beim Austritt aus dem Staatsdienst. Es sind Regelungen, die insgesamt vom Personal geschätzt werden. Sie sichern dem Arbeitgeber im Gegenzug die Flexibilität der Leistungserbringung auch in Zeiten eines hohen Arbeitsdruckes.

Daneben sind auch die Kontrollmechanismen der Vorgesetzten festgelegt und es gibt keine Anzeichen, dass diese grundsätzlich ungenügend sind. Der Fall des ehemaligen Generalsekretärs zeigt jetzt aber, dass anscheinend in Einzelfällen das System unterlaufen werden kann. Dabei ist vorab festzuhalten, dass der Generalsekretär der Personalchef des Departementes ist. Er kennt die Gepflogenheiten und ist für die rechtmässige Umsetzung der personalrechtlichen Vorgaben im Departement zuständig. Folgerichtig ist die Departementsvorsteherin oder der Departementsvorsteher in der Verantwortung gegenüber dem Generalsekretär. Mögliche Lücken im Personalrecht müssen geschlossen werden.

Wir bitten die Regierung für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Umgehungsmöglichkeiten der Regelungen zu Arbeitszeit (Art. 24 ff) und Ruhetage, Ferien und Urlaub (Art. 59 ff) in der Personalverordnung bestehen oder wurden in diesem Fall sichtbar?
2. Braucht es für die Schliessung allfälliger Lücken eine Anpassung der Personalverordnung?
Wenn ja: Welche Regelungen wären betroffen?
3. Wie viele Arbeitsverhältnisse wurden in den vergangenen fünf Jahren beendet? Und in wie vielen Fällen davon erfolgten Zahlungen von mehr als 25'000 Franken?
4. Wie erklärt sie sich, dass der Fall der Nachforderung des ehemaligen Generalsekretärs erst nach fast einem Jahr und zu diesem Zeitpunkt öffentlich wurde?»

25. April 2016

SP-GRÜ-Fraktion